

Der Heuchler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

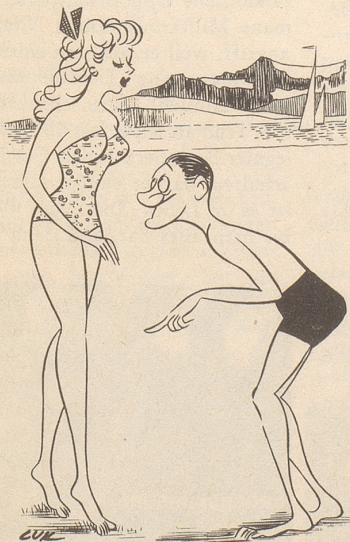
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Man lernt nie aus

Wirklich nicht, und in keiner Beziehung. Man sollte viel mehr lesen. Besonders Uebersetzungen. Da findet man die neuesten Erfindungen auf sprachlichem Gebiet. Wunderlich-geniale Ausdrücke und Wendungen. Zu meiner Zeit hätten wir allerdings für eine solch freie Gestaltung unser Schulaufsätze eins hinter die Ohren bekommen. So rauhe Sitten herrschten damals noch. Das Buch, aus dem ich ein paar Blüten gepflückt habe, ist amerikanischen Ursprungs. Somit hat wohl der Uebersetzer dermaßen ungebührlich gewüthigt. Bitte sehr, dies ist ein vollgültiger Ausdruck, auch so eine Neuschöpfung. Nicht von mir, mir fällt schon nie so etwas Originelles ein.

Da ist also der Jimmy, ein netter Junge mit einer schweren Tolle dichten Schütterhaares. Da glaubte ich immer, ein Haarwuchs sei entweder oder. (Meiner ist schon mehr oder.) Der Joe hat sogar «krüllgelocktes» Haar, der Glückliche. Dabei denke ich unwillkürlich an frischgebackene Dauerwellen. «O daß sie ewig krüllgelockt blieben.» Die Helene, offenbar mit einem Hautleiden behaftet, «petzte sich fortwährend ihr grübiges Kinn». Da sind die «gradausblickenden Bostoner-Mädchen mit kalten weißen Bäuchen – und junge Männer mit ihren edlen Gedanken und heißen Wallungen». Sachen gibt's, in der «schwieligen Schwüle einer Großstadt mit ihrer pampigen Klebmasse dunkler Süchte». Da ist die Nacht. Eine Nacht von «ungeheim murmelnder Leisigkeit». Ist das nicht ergreifend? Mir wurde ganz murmelig. Und diese Landschaft! Da lagen «breit-prächtig hingepflätzt» die ungemähnten Aecker, in ihrer «brütigen Fruchtbarkeit», mit der stummen Lebenskraft, die «die heiße stark riechende Erde um drei Uhr nachmittags hat, mit ihrem schläfernden, bebend durchhallten Geraun». Das hat mich mächtig angeheimelt. Ich bin nämlich auf dem Lande aufgewachsen, und ringsherum lagen breit-prächtig hingepflätzt lauter ungemähnte Aecker. Was die heiße, stark riechende Erde betrifft, mit ihrem schläfernden, bebend durchhallten Geraun, da kann ich mich nicht mehr so recht



Der Heuchler

«Reizendes Kostüm-Muster!»

erinnern. Es ist ja auch schon ziemlich lange her. Und um drei Uhr war ich auch nicht immer zu Hause.

Vor allem aber war «der Hudson River wie das Licht. Blau war das Licht, von einem steilen Frontalblau wie der Morgen zu Füßen der frontalauftragenden Hochhausklippen, blau war das Licht, von einem kühlen Vertikalblau».

Ich hab's. Ich kaufe mir für den Sommer ein kühl-vertikalblaues Kleidli – sobald ich die Stütz beisammen habe. Friderike

NB. Vielleicht nehme ich doch lieber ein warmes Horizontalrot für meine ohnehin schon reichlich vertikal dimensionierte Gestalt.

Es wird schon so sein, liebe Friderike, daß, wie einmal ein Böartiger gesagt hat, Uebersetzen die Kunst ist, einen Text aus einer fremden in eine dem Uebersetzer ebenfalls unbekannt Sprache zu übertragen! Uebrigens war vielleicht auch der Urtext schon kurios.

Dein schütter gekrülltes Bethli

Kleinigkeiten

Ich lese soeben, daß die Einnahmen aus Telephonegesprächen von St. Moritz aus im letzten Februar diejenigen von Zürich übertroffen haben. St. Moritz hat 3000 Einwohner, Zürich gegen 430 000, aber es sind natürlich nicht allein die St. Moritzer, die den PTT so schöne Einkünfte eingebracht haben.

Eine herzige, junge Dame wurde eines Tages Sigmund Freud vorgestellt und bemühte sich sehr um eine passende Unterhaltung mit dem großen Manne. «Wissen Sie», erklärt sie ihm, «mich interessiert halt alles Intellektuelle – und Sie?»

Der Regisseur Marcel Carné beabsichtigt ein Buch von Gorki zu verfilmen. Ein Sternlein bemüht sich bei ihm um eine Rolle darin. «Welches ist Ihr Lieblichsschriftsteller unter den Russen?» erkundigt er sich. Und das Sternlein: «Eigentlich vor allem Tolstojewski.»

Die Biologieklassen muß einen Aufsatz schreiben über das Thema «Alkohol und Zirkulationsstörungen». Eine der Arbeiten lautet kurz aber aufschlußreich: «Wenn einer Alkohol getrunken hat und Auto fährt, führt dies oft zu Zirkulationsstörungen.»

Eine Frau im Konfektionsgeschäft: «Mein Mann hat einen sehr speziellen Geschmack. Er sagt, Kleider über achtzig Franken stehen mir überhaupt nicht.»

Wiedersehen unter ehemaligen Studienkollegen: «Bist du eigentlich verheiratet?» «Ja. Ich war mit einer Braunen, einer Rothhaarigen und einer Hellblonden verheiratet – dort drüben sitzt sie.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Contra-Schmerz
hilft bei Kopflweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80

Fritz! Fritz!
du bekommst ja eine Glatze!

Höchste Zeit, dem Uebel mit dem tausendfach bewährten **BIRKENBLUT** wirksam zu begegnen. Es hilft selbst da, wo alles andere versagte. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmen, Fixator, Brillantine, Shampoo, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faudo

Wo Weissenburger sprudelnd quillt, weicht jeder Durst – und ist gestillt.

Weissenburger
Mineral- und Tafelwasser

8

HOTEL **SCHÜTZEN** SOLBAD
RHEINFELDEN
HEILT UND VERJÜNGT
Tel. 061 / 875004 Besitzer: Fam. Kottmann

Für Ihre Gesundheit vor jedem Essen ein Gläschen Biotta aus frischem Gemüse biologisch laktofermentiert

Biotta-Säfte
Gemüsebau AG, Tägerwilen